## weitere Veranstaltungen bis Ende 2021

**gemeinsamer Besuch im Humboldt-Forum**
zum Umgang mit Kunst aus Kolonien,
Ausstellung „Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst“
Freitag, den 29.10.21 von 17.30-20.30 Uhr
Treffpunkt: Schloßplatz, 10178 Berlin

**Kiautschou heute: Wie gehen Menschen in Qingdao mit den Relikten der deutschen Herrschaft um?**
mit Charlotte Ye Ming, Journalistin Qingdao/Berlin
Dienstag, 23.11.21 von 18.30-20.30 Uhr
im SprengelHaus

**gemeinsamer Besuch im Museum Treptow, Ausstellung „zurückgeschaut | looking back - Die Erste Deutsche Kolonialausstellung von 1896 in Berlin-Treptow“**
Sonntag, den 28.11.21 von 14-17 Uhr
Treffpunkt: Sterndamm 102, 12487 Berlin

**Samoa – wie sehen Menschen auf Samoa auf die Zeit als deutsche Kolonie?**
Live Online-Veranstaltung mit Samoa!
Samstag 04.12.21 von 9-11 oder 21-23 Uhr
in Vorbereitung, weitere Informationen auf Anfrage

**Anmeldung zu Veranstaltungen bitte beim Projektteam "Demokatrieförderung im Stadtteil":**
Hans Georg-Rennert
rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de
Olanike Famson
famson-demokratie@sprengelhaus-wedding.de

## Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez

In den letzten Jahren hatten sich verschiedene Aktive mit der Frage befasst, wie sich die deutsche Kolonialgeschichte im Sprengelkiez widerspiegelt und wie diese Spuren ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden können.

Durch Anregung und mit Unterstützung des Projekts „Demokratieförderung im Stadtteil“ wirken die Aktiven und Interessierten jetzt unter der Überschrift „Spurensuche kolonialer Sprengelkiez“ zusammen.

Es beteiligen sich z. B.

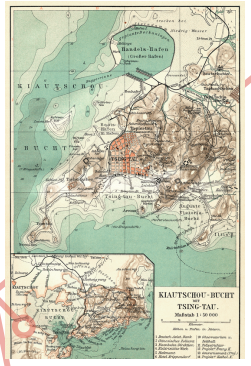
- Die Evangelische Osterkirchengemeinde
- Die 16. Abteilung der SPD Mitte
- Historiker:innen oder Journalist:innen, die sich mit dem Thema befassen
- Der Afrika-Rat Berlin-Brandenburg e. V.
- Am Thema Interessierte aus dem Kiez und von anderswo
- Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung Mitte
- Die Zeitzeugenbörse e. V.

### Haben Sie selbst Interesse? Machen Sie mit!

SprengelHaus
DEMOKRATIE STADTTEIL
GEMEINSAM IM STADTTEIL E.V.
LOTTO STIFTUNG BERLIN

Das Projekt und die Aktivitäten werden möglich durch einen Zuschuss aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

# Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez: Aktionstag für einen sichtbaren Erinnerungsprozess



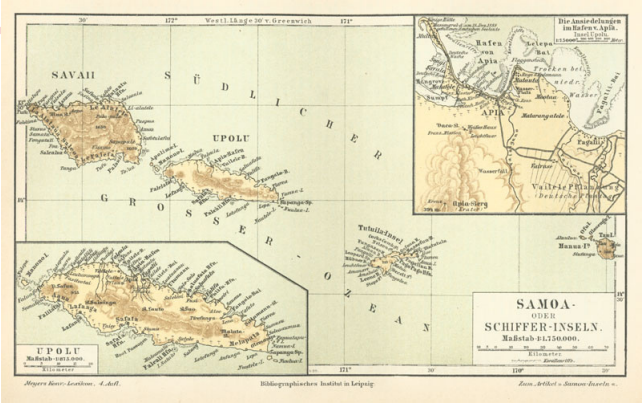

Kiautschoustraße
Samoastraße
Pekinger Platz

## am 23.10.21 von 15 – 18 Uhr am Pekinger Platz

# Spuren der deutschen Kolonialgeschichte im Sprengelkiez

Im Jahr 1905 erhielten die Samoastraße, die Kiautschoustraße und der Pekinger Platz ihre Namen. Sie verweisen auf Kolonien bzw. „Schutzgebiete“ des damaligen Deutschen Kaiserreiches.

**Samoa** war von 1900 bis 1914 deutsche Kolonie. Vorher schon hatten Hamburger Kaufleute Stützpunkte auf Samoa errichtet. Wirtschaftliche Interessen und „Prestige“ standen hinter der Kolonisierung. Wirtschaftlich war diese Handelskolonie jedoch unbedeutend. Das vermeintliche Idyll der deutschen „Perle in der Südsee“ war u. a. durch harte Arbeit „angeworbener“ chinesischer Arbeiter und auch durch Widerstand Einheimischer gegen die wenigen Deutschen vor Ort geprägt. Mit dem Ersten Weltkrieg endete die Deutsche Herrschaft. 1962 wurde Samoa als erstes Land Polynesiens unabhängig.



Karte der deutschen Kolonie Samoa, 1914.
(Quelle: Wikimedia Commons)

Die Ermordung zweier deutscher Missionare war der Vorwand für die Besetzung der Bucht von **Kiautschou** durch das Deutsche Kaiserreich 1897. Formal ein Pachtgebiet, behandelten die Deutschen die Stadt Tsingtau (Qingdao) und das Umland wie eine Kolonie. Es wurde eine strikte Trennung zwischen den Bevölkerungsgruppen eingeführt u. a. mit einer für die Einheimischen diskriminierenden „Chinesenordnung“.

Bald formierte sich Widerstand, vor allem im sogenannten „Boxeraufstand“ im Jahr 1900. Truppen von acht (!) imperialen Mächten besetzten in den Kampfhandlungen **Peking.**

Insbesondere das brutale Eingreifen der deutschen Truppen verwüstete Landstriche, terrorisierte die lokale Bevölkerung und blieb in der kollektiven Erinnerung. Nach japanischer Besetzung im Ersten Weltkrieg gehört das Gebiet seit 1922 wieder zu China.

Postkarte der sog. "Hohenzollernstraße" mit deutscher Architektur im Pachtgebiet Kiautschou, 1898.
(Quelle: Wikimedia Commons)

Solche Informationen finden Sie derzeit an den genannten Orten nicht – das wollen wir ändern!

## Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez – für einen sichtbaren, reflektierten und nachhaltigen Erinnerungsprozess im Sprengel-Kiez

Wie stellen wir uns die Schritte dorthin vor?

- Uns den kolonialgeschichtlichen Hintergrund bewusst machen, z. B. auf Kiezspaziergängen
- Das Wissen vertiefen durch gemeinsame Recherche
- Den Rahmen für gemeinsame Diskussion schaffen, z. B. auf Foren im Kiez
- Verschiedene Perspektiven einbeziehen und z.B. den Austausch mit Menschen in Samoa suchen
- Aktionen im öffentlichen Raum und Informationen streuen – wie auf dem Aktionstag
- In den politischen Raum hineinwirken, z. B. durch einen Einwohnerantrag

Mehr Informationen zu den Aktivitäten finden Sie hier:

**https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de**